



Einladung zur Stillen Stunde

Düsseldorf-Flingern. Am ersten Sonntag im März 2013 finden in allen neuapostolischen Gemeinden Gottesdienste zum Gedächtnis Verstorbener statt. Das Gemeindegremium Flingern lädt am Vorabend zu einer Vorbereitungsstunde ein.

Am Vorabend des Gottesdienstes für Entschlafene am 3. März lädt das Gemeindegremium zu einer Stillen Stunde in die Kirche Flingern ein. Neben filigranen Musikdarbietungen instrumental und vokal bietet die Stille Stunde auch Raum und Gebet für eine ganz persönliche Verbindung in die jenseitige Welt.

Die Stille Stunde findet am Samstag, den 2. März um 18 Uhr in der neuapostolischen Gemeinde Flingern, Krahestraße 35 statt. Kirchenmitglieder aus dem Bezirk Düsseldorf und Gäste sind herzlich willkommen.

Katechismus: Gottesdienst für Entschlafene

Dreimal jährlich – jeweils am ersten Sonntag im März, Juli und November – finden Gottesdienste für Entschlafene statt. Im Hinblick darauf beten die neuapostolischen Christen auch dafür, dass unerlöst Verstorbene das Heil in Christus finden. Gottes Erlösungswille umfasst alle Menschen. Jesus Christus ist Herr über die Lebenden und die Toten (Röm 14,9).

Bereits in der Gemeinde zu Korinth wurden Lebende für Tote getauft (1Kor 15,29). Diese Praxis setzt sich fort in den Gottesdiensten für Entschlafene, die der Stammapostel und die Bezirksapostel durchführen: In ihnen empfangen zwei Amtsträger für die Verstorbenen die Heilige Wassertaufe, die Heilige Versiegelung und das Heilige Abendmahl. Die Sakramente werden in der gleichen Weise vollzogen, wie dies ansonsten geschieht. In den übrigen Gemeinden wird nach der Feier des Heiligen Abendmahls in einem besonderen Gebet der Entschlafenen gedacht.

Die Gottesdienste für Entschlafene haben im neuapostolischen Kirchenjahr einen wichtigen Platz. Am Sonntag zuvor bereiten sich die Gemeinden im Gottesdienst darauf vor. Barmherzigkeit und Mitempfinden sollen zur Fürbitte für unerlöst Verstorbene anregen.
(Quelle: Katechismus der Neuapostolischen Kirche)

14. Februar 2013

Text: Detlef Faust; Bild: Stephan Dörries

